Treffpunkt künftiger Könige : 4. Eidgenössischer Nachwuchsschwingertag am 30. August 2015 in Aarburg

Autor(en): **Schär, Hans-Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (2016)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-787582

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Treffpunkt künftiger Könige

4. Eidgenössischer Nachwuchsschwingertag am 30. August 2015 in Aarburg

Schon früh zeichnete sich im Schwingklub Zofingen ab, dass es im Jahrgang 1999 viele hoffungsvolle Talente gab. 2015 würden diese dann die Chance haben, sich für den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag (ENST) zu qualifizieren.

Zur gezielten Förderung der Jungsportler im Kurzholz werden seit 2006 stets bestens besetzte Eidgenössische Nachwuchsschwingertage (ENST) durchgeführt. Nachdem dieser erstmals im Jahre 2006 im Rahmen des Unspunnen-Schwingfestes in Interlaken abgehalten wurde, folgte im 2009 im freiburgischen Le Mouret die zweite Auflage. Die dritte Austragung in Hasle im Entlebuch zählte zu den meistbeachteten Anlässen der künftigen Leaderfiguren im Zwilchhosensport des ganzen Jahres 2012.

Pro Fest starten die besten Nachwuchsschwinger des ganzen Landes in drei Alterskategorien; pro Jahrgang jeweils 50 Wettkämpfer. Der Wettkampf findet während eines ganzen Tages statt. In sechs Gängen werden in gewohnter schwingerischer Manier die Kategoriensieger ermittelt.

Nach dem der Schwingklub Zofingen 2009 das 103. Aargauische Kantonalschwingfest in Aarburg erfolgreich durchgeführt hatte, entstand die Idee, im gleichen Rahmen und mit dem gleichen OK den ENST 2015 zu organisieren. Dieses Ansinnen stiess bei den meisten angefragten Personen sowie bei der Gemeinde auf ein positives Echo. Dementsprechend machte man sich an die Bewerbung. Als Mitbewerber präsentierte sich anfänglich der Schwingklub Fricktal mit dem Standort Möhlin. Diese Bewerbung wurde dann aber zugunsten von Aarburg zurückgezogen, so dass dies die einzige Kandidatur blieb.

Bei der Platzwahl gab es eine Einschränkung. Der bewährte Festplatz vom Aargauer Kantonalen hinter der MZH Paradiesli stand nicht mehr zur Verfügung, da hier die Gemeinde den Bau eines Doppelkindergartens plante. So wurde entschieden, den Platz über dem Tunnel der OKUA einzurichten.

Meilensteine der ersten Phase

17.11.2011 Die Generalversammlung des Schwingklubs Zofingen stimmt der Bewerbung zu

28.11.2011 Die Durchführungsbewerbung wird beim Nordwestschweizerischen Schwingerverband eingereicht.

Frühjahr 2012 Die Bewerbung passiert sämtliche Verbandshürden problemlos. Der Zentralvorstand vergibt den 4. ENST definitiv nach Aarburg.

01.11.2012 Geländebesichtigung durch das innere OK, Festlegen des favorisierten Festplatzes auf dem OKUA Tunnel vor der MZH Paradiesli

28.01.2013 Treffen mit OK ENST Hasle, Informations- und Dokumentenaustausch Unterzeichnung des Pflichtenhefts in Dagmersellen

07.06.2013 Erste Platzabnahme über dem OKUA Tunnel

Präsident Leitung OK / Marketing	Schär	Hans-Ulrich	Aarburg
Vertreter ESV TL Nachwuchsschwingen ESV	Schneider	Manfred	Ittigen
Vetreter NWSV Präsident NWSV	Dreier	Daniel	Safenwil
Vizepräsident Ressort Administration	Räbmatter	Herbert	Uerkheim
Vizepräsidentin Ressort Infrastruktur	Wilhelm	Silvia	Safenwil
Geschäftsstelle	Meyer	Milena	Waltenschwil
Protokoll	Sommerhalder	Richard	Aarburg
Finanzen	Krähenbühl	Heinz	Oftringen
Personal	Schär	Marianne	Kölliken
Personal Stv.	Vögtli	Muriel	Hirschthal
Festwirtschaft	Illi	Edwin	Gränichen
Festwirtschaft Stv.	Sommer	Hanspeter	Rothrist
Bau / Logistik	Wullschleger	Sandro	Aarburg
Bau / Logistik Stv.	Brechbühler	Stefan	Rothrist
Schwingbetrieb	Schär	Simon	Kölliken
Gaben	Schenk	Roger	Kirchleerau
Gaben Stv.	Senn	Heinz	Oftringen
Unterhaltungsabend / Rahmenprogramm	Hunziker	Moritz	Oberentfelden
Verkehr / Polizei / Sanität	Wullschleger	Ursula	Aarburg
Verkehr / Polizei / Sanität Stv.	Oesch	Marc	Aarburg
Sponsoring	Huber	Matthäus	Eppenberg
Medien / Internet	Rytz	Wolfgang	Zetzwil
Dekoration / Ehrendamen	Hunziker	Heidy	Oberentfelden
Dekoration Stv.	Steiner	Hansruedi	Reiden
Empfang	Pauli	Hans	Oftringen
Empfang Stv.	Schild	Bernhard	Oftringen
Unterkunft	Ryser	Martin	Aarburg
Ticketing	Räbmatter	Jasmin	Uerkheim
Übersetzer Französisch	Prévost	Jérôme	Bern
Barchef	Arnold	Matthias	Reidermoos
Gabenkomitee Administration	Krähenbühl	Heinz	Oftringen

Ein Grossteil des OK auf der Rathaustreppe in Aarburg (Bild: Adrian Fischer)

Im Verlauf des Sommers 2013 entschieden sich einige Mitglieder das OK zu verlassen. Es kam daher zu einem grösseren personellen Umbau.

Das neue Team harmonisierte bestens und blieb in der Folge stabil. Eine erste Aufgabe war das Verfassen des Leitbildes, welches folgenden Inhalt hatte.

Das OK des ENST 2015 und die Bevölkerung im unteren Wiggertal fühlen sich geehrt, den 4. ENST durchführen zu dürfen. Sie sind bestrebt, den ENST 2015 von Aarburg tadellos vorzubereiten, damit er sich ehrenvoll als Anlass des Eidgenössischen Schwingerverbandes präsentiert und nachhaltig der Nachwuchsförderung im Schwingsport dient. Als Organisator sind für uns folgende Ziele von erstrangigem Stellenwert:

- Mit einer optimalen Vorbereitung und einer guten Infrastruktur sorgen wir für ideale Voraussetzungen zu Gunsten eines fairen und sportlichen Wettkampfs für unsere Nachwuchsschwinger.
- Den Funktionären (Einteilung, Kampfrichter, Speaker, Betreuer) schaffen wir beste Voraussetzungen für eine kompetente Arbeit.
- Unsere Schwingfestbesucherinnen und -besucher sollen sich willkommen fühlen, bestens bewirtet und stets vorausschauend informiert sein.
- Unsere Sponsoren, Gönner und Gabenspender sollen mit ansprechenden Gegenleistungen gebührend für ihr finanzielles Engagement entschädigt werden.
- Die grosse Zahl von Helferinnen und Helfern soll sich stolz fühlen, dass sie am Anlass dabei sein durften.
- Der ENST 2015 in Aarburg soll die junge Tradition eines eidgenössischen Nachwuchsschwingfestes ehrenvoll fortsetzen.

Nach Abschluss des Festes konnte festgehalten werden, dass sämtliche Ziele erreicht wurden.

Doch bis es soweit war, gab es noch einiges zu tun. Kassier Heinz Krähenbühl präsentierte ein Budget von gut einer halben Million Franken. Mit Matthäus Huber war ein bekannter ehemaliger Spitzenschwinger fürs Sponsoring zuständig. Der bewährte Gabenchef Roger Schenk nahm sich der Aufgabe an, 150 Glocken als Ehrengabe für jeden Teilnehmer zu beschaffen.

Jeder Teilnehmer durfte als Ehrengabe eine Glocke mit nach Hause nehmen (Bild: Raphael Nadler)

Plakatpräsentation an der GEWA 2015 durch die beiden ENST-Botschafter Adrian Käser, Schwingerkönig 1989, und seinen Sohn Remo, ENST-Jahrgangsieger 2012, sowie Magnus Schär (Aarburger Jungschwinger) und OK-Präsident Hans-Ulrich Schär, Gemeindeammann Aarburg. (Bild: Wolfgang Rytz)

Lebendpreistaufe am 13. Juni 2015 (Bild: Wolfgang Rytz)

Das erweiterte Kandidatenfeld der Zofinger Nachwuchsschwinger: (v.l.n.r.) Aaron Rüegger (Rothrist), Lukas Nyfeler (Brittnau), Robin Lehmann (Wiliberg), Jonas Schär (Aarburg), Fabian Nyfeler (Brittnau), Matthias Räbmatter (Uerkheim), Dominik Leu (Brittnau) (Bild: Wolfgang Rytz)

Mit Adrian Käser, Alchenstorf, als damals 18-jähriger, jüngster Schwingerkönig aller Zeiten (1989 in Stans) und seinen Sohn Remo, ENST Kategoriensieger 2012 konnten zwei sympathische Botschafter aus dem angrenzenden Oberaargau verpflichtet werden.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurde das Fest konkretisiert. Schnell wurde klar, dass der Festplatz bei der MZH für die notwenige Infrastruktur zu klein war. Aus diesem Grund erfolgte der Wechsel auf die Badiwiese. Dort sollte auch das Festzelt zu stehen kommen, damit die Wege nicht zu weit wurden. Barbara und Manfred Frey stellten das notwenige Stück Land hier freundlicherweise zur Verfügung. Auch die Gemeinde Aarburg und die Technischen Betriebe Aarburg (TBA) erwiesen sich als unkomplizierte Partner bei der Bereitstellung der benötigten Infrastruktur. Das Festprogramm wurde in der Folge um den 29. Niklaus-Thut-Schwinget und eine Abendunterhaltung mit Schwinger-5-Kampf am Vortag erweitert. Ein Jahr vor dem Fest orientierte das OK anlässlich einer Medienkonferenz beim Aare Chill über den Stand der Arbeiten und die nächsten Schritte. Dies konnte ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage www.enst2015.ch für jedermann ersichtlich weiter verfolgt werden. Am 14. Februar 2015 fand ein Vorortttermin mit den Vertretern des ESV-Zentralvorstands und den Technischen Leitern Nachwuchs der Teilverbände statt. Diese inspizierten das Festgelände, die Unterkünfte und weitere benötigte Infrastruktur. Rund ein halbes Jahr vor dem Fest wurde dieses anlässlich der Aarburger Gewerbeausstellung zusammen mit dem Medienpartner Zofinger Tagblatt so richtig lanciert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Festplakat präsentiert.

Nun ging es Schlag auf Schlag weiter. Als nächstes stand die Taufe der Lebendpreise auf dem Programm. Der Reidermooser Braunviehzüchter Matthias Arnold, bis 2014 selber aktiver Kranzschwinger, präsentierte auf der Anlage des Nautischen Clubs Aarburg am 13. Juni 2015 drei prächtige Rinder. Diese liessen den Taufakt vor zahlreichem prominentem Publikum mehr oder minder gelassen

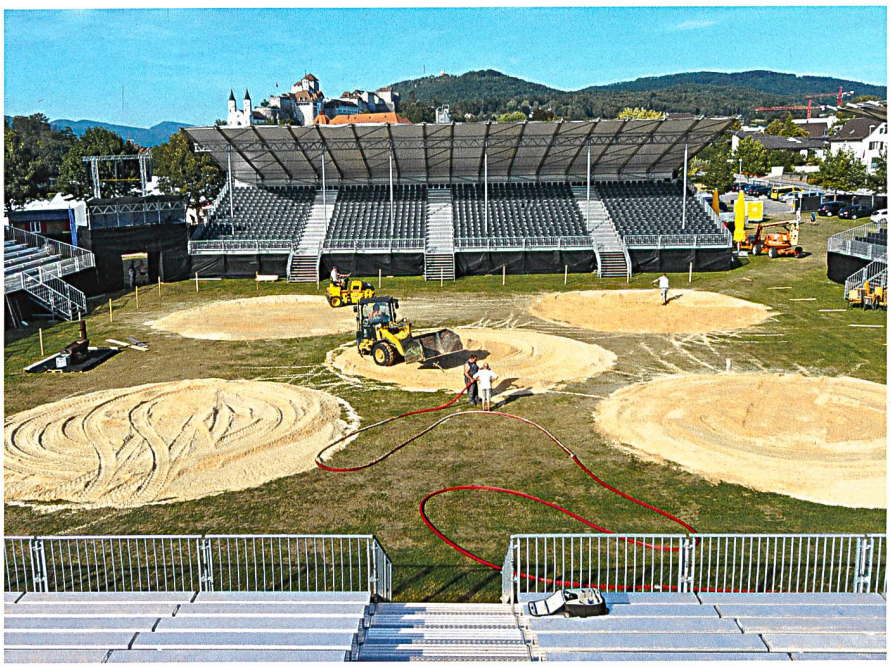
über sich ergehen. Die «Schwingerfreunde Max Widmer», tauften den von ihnen gespendeten Siegerpreis für die Jahrgangskategorie 1998 auf den Namen «Fabienne». Stellvertretend für den abwesenden Spender Christoph Ringier begoss OK-Präsident Hans-Ulrich Schär den Siegerpreis für den Jahrgang 1999 mit dem Namen «Guggi», angelehnt an den stürmischen Föhnwind im Berner Oberland. Der Kirchleerauer Bauunternehmer Peter Bachmann schliesslich verlieh seinem Rind für den Jahrgangssieger 2000 den Namen «Petra».

Werbeplakat beim Bahnhof Aarburg (Bild: Hans-Ulrich Schär)

In der Zwischenzeit war die Schwingsaison bereits am Laufen. Die Zofinger Nachwuchskräfte versuchten sich für den Heimanlass zu qualifizieren. Aufnahme in den Sichtungskader hatten Aaron Rüegger (Rothrist), Lukas Nyfeler (Brittnau), Robin Lehmann (Wiliberg), Jonas Schär (Aarburg), Fabian Nyfeler (Brittnau), Matthias Räbmatter (Uerkheim), Dominik Leu (Brittnau) geschafft. Mit Jan Kaspar (Bottenwil) durfte sich ein achter Thutstädter Hoffnungen auf eine Teilnahme machen. Zwar verlief die Saison der Zofinger durchschnittlich, trotzdem war das Erstaunen bei der Bekanntgabe der Selektionen gross. Nur Aaron Rüegger und Jonas Schär waren sicher qualifiziert. Dominik Leu und Robin Lehmann fungierten als Ersatzleute. Für den Rest war das Abenteuer damit bereits beendet. Dominik Leu rutschte nachträglich für einen verletzten Kameraden nach, so dass am Schluss drei Zofinger in der Kategorie Jahrgang 1999 starten konnten. Damit ging die ursprüngliche Strategie doch noch auf. Am 15. August 2015 wurden die Teilnehmer aus der Nordwestschweiz im Bootshaus des Ruderclubs Aarburg eingekleidet.

Mit dem Abschluss der Selektionen durch die Teilverbände begann nun definitiv die heisse Phase. Der Festführer wurde verschickt, die Werbung intensiviert und die Plakate wiesen auf den grössten Nachwuchsanlass des Landes im Jahr 2015 hin, so unter anderem auch beim Bahnhof Aarburg.

Am 20. August 2015 begann unter der besonnen Leitung von Bauchef Sandro Wullschleger, seinem Stellvertreter Stefan Brechbühler und Platzchef Simon Schär der Aufbau der Wettkampfarena und des Festzelts. Dabei wurden gegen dreihundert Tonnen Material verbaut. Eine grosse Stütze war die Zivilschutzorganisation Wartburg mit mehr als 150 Diensttagen sowie diverse befreundete Vereine, wie etwa die Aarburger Pontoniere. Während dem ganzen Fest waren gegen 400 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die unter der Leitung von Personalchefin Marianne Schär rund 4000 Einsatzstunden leisteten.


Der Schwingplatz nimmt Formen an (Bild: Raphael Nadler)

Die Zivilschützer der Zivilschutzorganisation Wartburg zeigten grossen Einsatz und waren der Erfolgsfaktor beim Tribünenaufbau (Bild: Wolfgang Rytz)

Zeltaufbau mit vereinten Kräften (Bild: Wolfgang Rytz)

Nur am Montag wollte das Wetter nicht mitmachen und es war den ganzen Tag regnerisch. Danach wurde es jeden Tag schöner und wärmer um nicht zu sagen heiss. Am Freitag wurde wie geplant das Sägemehl angeliefert und der Festplatz fertig gestellt.

Sozusagen als Hauptprobe ging am Samstag tagsüber das 29. Niklaus-Thut-Schwinget über die Bühne. Die rund 800 Zuschauerinnen und Zuschauer erhofften sich wie im Vorjahr einen Sieg von Lokalmatador Patrick Räbmatter (Uerkheim). Das Zofinger Schwergewicht konnte jedoch die Erwartungen nicht ganz erfüllen. Mit Platz drei hielt er sich jedoch einigermassen schadlos. Die beiden besten Schwinger des Tages standen sich im Generationenduell gegenüber. Dabei vermochte sich der Routinier Bruno Gisler nach intensivem Kampf gegen die erst 18-jährige Nachwuchshoffnung Nick Alpiger durchzusetzen. Von den übrigen «Zofingern» setzte sich der Kölliker Simon Schär, trotz kräftezehrendem Engagement beim Festplatzaufbau als Platzchef, mit Platz sieben am besten in Szene. Die restlichen Aktiven konnten an diesem Tag nicht über sich hinauswachsen. Die Jungschwinger zeigten gewohnt gute Leistungen und platzierten sich grossmehrheitlich in der vorderen Ranglistenhälfte.

Zahlreiche «Böse» sorgten danach am Abend beim Super-5-Kampf für Unterhaltung. Das Aargauer Team mit Christoph Bieri, Nick Alpiger und Patrick Räbmatter traf auf Schwingergrössen wie Bruno Gisler, Benji von Ah, Andi Imhof, Florian Gnägi oder Unspunnen-Sieger Daniel Bösch. Moderator im Festzelt war Speakerlegende Dagobert Cahannes, unter anderem bekannt von den Eidgenössischen Schwingfesten. Nach fünf witzigen Spielen gingen die Berner als Sieger hervor. Für Stimmung sorgten an diesem Abend die «Swiss Ländler Gamblers» und das Schwyzerörgeliquartett. Leider wurde infolge des sehr heissen Wetters – im Festzelt waren es teilweise gegen kaum erträgliche 48 Grad – die erwartete Zuschauerzahl nicht erreicht.

Plauschwettkampf der Schwingergrössen am Samstagabend im Festzelt mit Christoph Bieri, Nick Alpiger und Patrick Räbmatter (Bild: Wolfgang Rytz)

Als herrlicher und heisser Tag erwies sich auch der Sonntag, der eigentliche Höhepunkt. Dieser begann eindrücklich mit dem Einmarsch der fünf Teilverbände und dem Singen der Nationalhymne.

Einmarsch der Wettkämpfer am Sonntagmorgen, Singen der Nationalhymne (Bild: Michael Wyss)

Nach dem Wettkampfbeginn startete auch das volkstümliche Rahmenprogramm hier. Hier setze Moritz Hunziker als Verantwortlicher auf einheimische – und passend zu den Wettkämpfern – auf junge Interpreten. So traten der Jodlerklub Burghalde, Aarburg, das Swiss-Alphorn Jugendtrio, Aarburg, die Jungtambouren Rothrist/Zofingen, junge Fahnenschwinger aus der Region sowie das Schwyzerörgeliquartett Schenkenberg rund um die Schwingplätze auf. Die Big-Band der Stadtmusik Aarburg umrahmte zudem den Festakt und das Rangverlesen.

Nach und nach füllten sich die Tribünen (3 x 1052 Sitzplätze und 1 x 976 Sitzplätze), so dass eindrückliche Bilder der grossartigen Kulisse entstanden.

Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Zahlreiche Verpflegungsstände lockten mit einem abwechslungsreichen Angebot. Einen guten Umsatz machten an diesem heissen Tag sicher auch die beiden Glacéstandbetreiber. Im Festzelt ging insbesondere über Mittag die Post ab. Rund achthundert Bankettgäste wurden innerhalb von gut einer Stunde mit einem feinen Dreigangmenü verwöhnt. Auch der Rest des Festzelts war sehr gut gefüllt, so dass das Servierpersonal pausenlos im Einsatz war.

Darf an einem Schwingfest nicht fehlen: Jodelgesang. Am Sonntag war der einheimische Jodlerklub Burghalde im Einsatz (Bild: Fredy Nater)

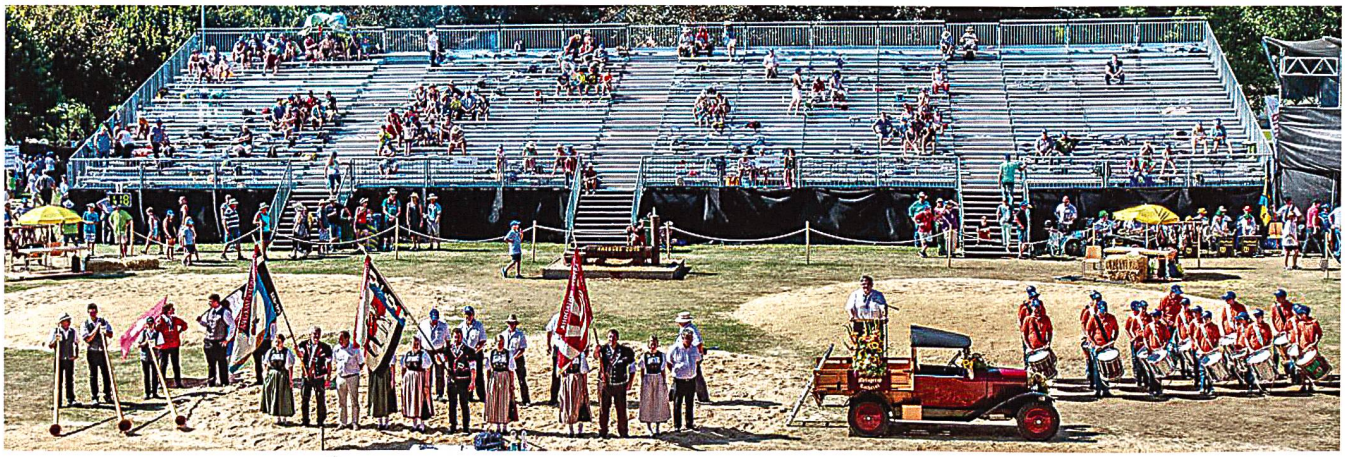
Die Big-Band Stadtmusik Aarburg umrahmte den Festakt musikalisch. (Bild: Fredy Nater)

Das Fest aus der Vogelperspektive (Bild: koptershop.ch Murgenthal)

Die Helferinnen und Helfer leisteten grossen Einsatz (Bild: Bruno Muntwyler)

Das rege Interesse sorgte für gut gefüllte Tribünen (Bild: Heinz Hug)

Volles Haus beim Mittagessen (Bild: Bruno Muntwyler)



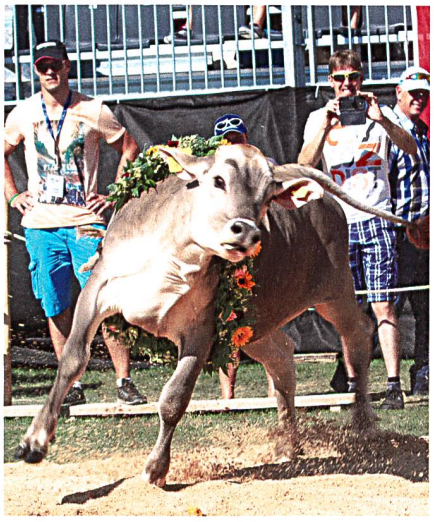
Immer ein feierlicher Moment: der Festakt (Bild: Christoph Caspar)

Am Nachmittag ging es vorerst sportlich weiter. Der Wettkampf trat in eine entscheidende Phase. Manch einer war dabei froh, seinen überhitzten Körper am Brunnen, welcher von der Ortsbürgergemeinde Aarburg gespendet wurde, abzukühlen. In der grössten Mittagshitze fand dann auch der obligate Festakt statt. Hauptredner war Grossratspräsident Markus Dieth. Umrahmt wurde er dabei von kurzen Ansprachen des OK-Präsidenten Hans-Ulrich Schär sowie dem Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbands, Paul Vogel.

Ebenfalls Tradition ist, dass die Lebendpreise dem Publikum vorgestellt werden. Einem Rind gefiel diese Vorführung überhaupt nicht. «Guggi». Ja, jenes mit dem Namen des Föhns – riss zur Belustigung der Zuschauer aus. Züchter Matthias Arnold fing die Abtrünnige aber schnell wieder ein und der Wettkampf konnte fortgesetzt werden. In den fünf Sägemehlringen ging es nun definitiv um die Wurst, respektive den angestrebten Doppelzweig. Hier kämpften die einheimischen Burschen ohne Fortune. Jonas Schär vergab den Zweig im sechsten Gang mit einem «Gestellten» (unentschieden). Dominik Leu schaute im letzten Gang gar in die Sonne und vergab damit seine gute Ausgangslage. Gar nicht auf Touren kam Aaron Rüegger, welcher ausgerechnet beim Saisonhöhepunkt einen schlechten Tag einzog.

Aaron Rüegger (links) erwischte keinen guten Tag (Bild: Christoph Caspar)

Dominik Leu (violettes Hemd) kämpfte wie ein Löwe und wirbelte viel Sägemehl auf (Bild: Christoph Caspar)



Ein Lebendpreis auf Abwegen (Bild: Heinz Hug)

Jonas Schär (blaues Hemd) fehlte ein Sieg zum ersehnten Doppelzweig (Bild: Christoph Caspar)

An der absoluten Spitze setzen sich die Favoriten durch. Der Thurgauer Samuel Giger beherrschte die Jahrgangskategorie 1998 erwartungsgemäss souverän. Er geriet in keinem der sechs Gänge in ernsthafte Gefahr und bezwang alle seine Gegner nach kurzer Zeit. Beim Jahrgang 1999 dominierte der Innerschweizer Ronny Schöpfer während den ersten fünf Gängen. Aber der Berner Peter Beer, der nach einem Gestellten im dritten Gang 1,25 Punkte Rückstand aufwies, überrumpelte den Favoriten nach eineinhalb Minuten mit einem Linkshüfter. So eroberte Beer als 1a-Sieger den Lebendpreis, während Schöpfer immerhin noch als 1b-Sieger Gratulationen entgegen nehmen durfte. Bei den Jüngsten war der 15-jährige Aargauer Lukas Döbeli, der mit 108 kg und 185 cm bereits Gardemasse für einen Schwinger mitbringt, die Ruhe selbst. Sein Schlussgang dauerte gerade mal zehn Sekunden. Dank Lukas Döbeli konnte der gastgebende Verband erstmals einen Kategoriensieger feiern.

Die stolzen Kategoriensieger (v.l.n.r.) Samuel Giger (1998), Peter Beer (1999) und Lukas Döbeli (2000) (Bild: Michael Wyss)

Schon kurz nach Wettkampfende traten die Ehrendamen im Rahmen der Rangverkündigung in Aktion. Die Sieger durften ihre verdienten Lebendpreise in Empfang nehmen. Die Zweiggewinner holten ebenfalls ihr Küsschen ab. Auch jene welche enttäuscht waren und ihre Ziele nicht erreicht hatten, kehrten nicht mit leeren Händen nach Hause zurück. In vielen Zimmern und Stuben hängt nun als Erinnerung eine Glocke, welche sie an diesen einmaligen Anlass im schönen Aarestädtchen im Herzen des Mittellandes erinnert. Insgesamt berichteten 60 Medienschaffende über den Anlass schweizweit. Selbst im Sportpanorama von SF1 wurde gleichentags darüber berichtet. Die Verbandsleitung war mit dem Anlass sehr zufrieden. Auch sonst stiess das Schwingfest auf ein durchwegs positives Echo. Es war ein einmaliges Schwingfest für die ganze Region Zofingen. Bei extrem heissem Spätsommerwetter verlief der Anlass ohne nennenswerte Zwischenfälle. Somit geht der 4. ENST als Glanzpunkt in die Geschichte der Gemeinde Aarburg und des federführenden Schwingklubs Zofingen ein.

Am 8. November 2015 wurden alle Helferinnen und Helfer, welche auf eine Auszahlung des Helfersolds verzichtet hatten, zu einem Brunch eingeladen. Dieser fand im Gemeindesaal Uerkheim statt, da für diesen Tag sämtliche adäquaten Räume in Aarburg bereits ausgebucht waren. An dieser Stelle nochmals ein Merci allen, welche diesen Anlass in irgendeiner Form unterstützt und zu dessen grossartigem Erfolg beigetragen haben.

Was nun noch bleibt sind der finale Schlussbericht und die Vorstellung desselben auf allen Verbandsstufen. Danach schliesst sich der Kreis des 4. ENST rund fünf Jahre nach den ersten Gedanken und Ideen dazu.

Hans-Ulrich Schär

Meilensteine der zweiten Phase

02.04.2014 Als neuer Festplatz wird die Mehrzweckwiese bei der Badi präsentiert

30.08.2014 Medienkonferenz: 1 Jahr vor dem Fest beim Aare Chill

14.02.2015 Ortstermin mit den Vertretern des ESV, Platzabnahme

17.–19.04.2015 Schwingerzelt zusammen mit dem Medienpartner Zofinger Tagblatt an der Gewerbeausstellung Aarburg

13.06.2015 Taufe der Lebendpreise beim NCA Klubhaus

15.08.2015 Teamevent und Einkleidung des Kaders des Nordwestschweizerischen Schwingerverbands im Bootshaus des Ruderclubs Aarburg

21.08.2015 Beginn der Aufbauarbeiten auf dem Festgelände

29.08.2015 29. Niklaus-Thut-Schwinget / 5-Kampf der Schwingergrössen

30.08.2015 4. Eidgenössischer Nachwuchsschwingertag

02.09.2015 Übergabe des Festplatzes an das OK Route 66 /Riverside Openair

12.09.2015 Ende des Abbaus

08.11.2015 Helferbrunch im Gemeindesaal Uerkheim.

21.11.2015 Provisorischer Schlussbericht zu handen der Generalversammlung des Schwingklubs Zofingen